



Landtag Mecklenburg-Vorpommern

15. Sitzung

7. Wahlperiode

Dienstag, 4. Juli 2017, Schwerin, Schloss

Vorsitz: Präsidentin Sylvia Bretschneider

Inhalt**Eidesleistung der Ministerinnen und
Minister gemäß Artikel 44 der Verfassung
des Landes Mecklenburg-Vorpommern 5****Änderung der Tagesordnung 2**

Dr. Matthias Manthei, AfD
(zur Geschäftsordnung) 2

Minister Lorenz Caffier 5
Minister Mathias Brodkorb 5
Ministerin Stefanie Drese 5
Ministerin Birgit Hesse 5
Ministerin Katy Hoffmeister 5
Minister Harry Glawe 5
Minister Christian Pegel 5
Minister Dr. Till Backhaus 5

**Feststellung der Tagesordnung
gemäß § 73 Abs. 3 GO LT 2****Wahl der Ministerpräsidentin/des
Ministerpräsidenten des Landes
Mecklenburg-Vorpommern 2****Nächste Sitzung**
Mittwoch, 12. Juli 2017 6

Wahlvorschlag der Fraktionen der SPD und CDU
– Drucksache 7/805 – 2

B e s c h l u s s 2, 4, 7

Manuela Schwesig, SPD 4

**Eidesleistung der Ministerpräsidentin/
des Ministerpräsidenten
gemäß Artikel 44 der Verfassung des
Landes Mecklenburg-Vorpommern 4**

Ministerpräsidentin Manuela Schwesig 4

Beginn: 11.01 Uhr

Präsidentin Sylvia Bretschneider: Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich begrüße Sie zur 15. Sitzung des Landtages. Ich stelle fest, dass der Landtag ordnungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist. Die Sitzung ist eröffnet.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, das Leben eines großen Staatsmannes hat sich vollendet: Dr. Helmut Kohl ist tot. Er starb am 16. Juni 2017 in seinem Haus in Ludwigshafen. Helmut Kohl wurde 87 Jahre alt.

Helmut Kohl war von 1982 bis 1998 Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland und damit der bisher am längsten regierende Kanzler. In seiner Amtszeit bereitete er den Weg für die deutsche Einheit und gestaltete den Prozess der Wiedervereinigung maßgeblich mit. In den Geschichtsbüchern wurde Helmut Kohl bereits zu seinen Lebzeiten als „Kanzler der Einheit“ gewürdigt.

Helmut Kohl sah das geeinte Deutschland immer als einen Teil Europas. Ich zitiere: „Die deutsche Einheit und die europäische Einigung sind zwei Seiten ein und derselben Medaille“, sagte er einmal. So fielen in seine Amtszeit als Bundeskanzler das Schengener Abkommen 1995 und die ersten Schritte bei der Schaffung der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion. Am vergangenen Wochenende wurde der Ehrenbürger Europas Helmut Kohl im Plenarsaal des Europaparlaments in Straßburg mit einem europäischen Trauerakt geehrt.

Wir verneigen uns vor einem großen Staatsmann, der ein Glücksfall für Deutschland und Europa war. Ich bitte Sie, sich zum ehrenden Gedenken an Helmut Kohl von Ihren Plätzen zu erheben.

(Die Anwesenden erheben sich von ihren Plätzen.)

Ich danke Ihnen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, die vorläufige Tagesordnung der 15. Sitzung liegt Ihnen vor.

Die Fraktion der AfD hat einen Antrag auf Drucksache 7/775 vorgelegt. Danach soll die designierte Ministerpräsidentin in der kommenden Sitzungswoche eine Regierungserklärung abgeben. Dieser Antrag ist in der vorläufigen Tagesordnung nicht ausgewiesen. Zwischenzeitlich ist der Antrag auch nicht zurückgezogen worden, er steht also auf der Tagesordnung, wenn wir das jetzt so beschließen.

Herr Dr. Manthei?

Dr. Matthias Manthei, AfD (zur Geschäftsordnung): Es ist offensichtlich ein Kommunikationsfehler. Nachdem wir die Erklärung haben, dass diese Regierungserklärung sowieso kommen sollte, haben wir den Antrag vorhin kurzfristig zurückgenommen.

Präsidentin Sylvia Bretschneider: Dann stelle ich das so fest. Zwischenzeitlich ist also der Antrag nun doch vom Antragsteller zurückgezogen worden.

Wird der vorläufigen Tagesordnung widersprochen? – Das ist nicht der Fall. Damit gilt die Tagesordnung der 15. Sitzung gemäß Paragraph 73 Absatz 3 unserer Geschäftsordnung als festgestellt.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, an dieser Stelle möchte ich recht herzlich den ehemaligen Ministerpräsidenten Dr. Harald Ringstorff hier in unserem Hause begrüßen.

(lang anhaltender Beifall vonseiten der Fraktionen der SPD, AfD, CDU, DIE LINKE und auf der Besuchertribüne)

Ebenfalls sehr herzlich begrüße ich den scheidenden Ministerpräsidenten Erwin Sellering.

(lang anhaltender Beifall vonseiten der Fraktionen der SPD, AfD, CDU, DIE LINKE, des Präsidiums und auf der Besuchertribüne)

Weiterhin haben Vertreter der Kirchen, die Beauftragten des Landes, Vertreter der kommunalen Ebene, Vertreter der Regierung, die Präsidentin des Landesrechnungshofes, der Präsident des Landesverfassungsgerichtes sowie der Präsident des Oberverwaltungsgerichtes und Gäste auf der Besuchertribüne Platz genommen. Ich heiße Sie alle in unserem Hohen Hause herzlich willkommen.

(Beifall vonseiten der Fraktionen der SPD, AfD, CDU und DIE LINKE)

Ich rufe auf den **Tagesordnungspunkt 1:** Wahl der Ministerpräsidentin/des Ministerpräsidenten des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Hierzu liegt Ihnen ein Wahlvorschlag der Fraktionen der SPD und CDU auf Drucksache 7/805 vor.

Wahl der Ministerpräsidentin/des Ministerpräsidenten des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Wahlvorschlag der Fraktionen der SPD und CDU – Drucksache 7/805 –

Meine sehr geehrten Damen und Herren Abgeordnete, mit Schreiben vom 13. Juni 2017, eingegangen bei der Präsidentin des Landtages am 20. Juni 2017, haben die Fraktionen der SPD und CDU beantragt, eine Sondersitzung des Landtages Mecklenburg-Vorpommern zur Wahl eines Ministerpräsidenten/der Ministerpräsidentin durchzuführen. Als Sitzungstermin wurde der heutige Tag, 11.00 Uhr vorgeschlagen. Am 20. Juni 2017 habe ich den Ältestenrat davon in Kenntnis gesetzt und am 21. Juni 2017 das Benehmen hergestellt, am 4. Juli 2017, 11.00 Uhr eine Sondersitzung des Landtages Mecklenburg-Vorpommern stattfinden zu lassen. Mit Schreiben vom 9. Juni 2017, eingegangen bei der Präsidentin des Landtages am 21. Juni 2017, hat der Ministerpräsident mitgeteilt, dass er mit Wirkung vom 4. Juli 2017, 9.00 Uhr vom Amt des Ministerpräsidenten zurücktritt.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident, am 6. Oktober 2008 sind Sie erstmals zum Ministerpräsidenten des Landes Mecklenburg-Vorpommern gewählt worden. In den Jahren 2011 und 2016 haben Sie sich erfolgreich zur Wiederwahl gestellt. Seit circa zwei Stunden versehen Sie nun das Amt geschäftsführend.

Im Jahr 2008 folgten Sie Ihrem Amtsvorgänger Dr. Harald Ringstorff und haben die Devise „Regieren mit ruhiger Hand“ weiterverfolgt. Dennoch haben Sie das Amt

des Ministerpräsidenten auch durchaus anders interpretiert als Ihr Amtsvorgänger. Harald Ringstorff ist ein typischer Mecklenburger: Platt schnackend und eben einer von hier. Sie haben niemals versucht, die Mecklenburger und Vorpommern mit ihren typischen Charaktereigenschaften zu kopieren. Sie haben nie ein Geheimnis um Ihre Herkunft gemacht: ein Kind des Ruhrgebietes, das seine Heimat in Mecklenburg-Vorpommern gesucht und gefunden hat. Sie haben Ihre eigenen Stärken in das Amt des Ministerpräsidenten eingebracht und gestalten Politik auf Ihre Art und Weise, das heißt sachorientiert, Kritik aufnehmend, pragmatisch und, wie ein Richter eben, abwägend und ausgleichend, und das vor allem stets mit viel Charme. Sie gehen offen auf die Menschen zu, sind den Menschen zugewandt und suchen den Dialog.

In Ihren Sprechstunden des Ministerpräsidenten haben Sie den Bürgerinnen und Bürgern zugehört, aufgenommen, was die Menschen sorgt und bewegt, und das in politische Forderungen, Haltungen und Handlungen umgesetzt, soweit dies machbar und realisierbar war. So haben Sie durch den direkten Kontakt mit den Mecklenburgern und Vorpommern aufgegriffen, dass die Lebensleistung der Ostdeutschen stärker geachtet und anerkannt werden muss. Die von Ihnen immer wieder thematisierte Angleichung der Renten in Ost und West war ebenso eine Forderung, die die Menschen Ihnen bei Veranstaltungen und in Ihren Bürgersprechstunden vorgetragen haben. Sie haben das aufgenommen, erkannt und politische Forderungen daraus gemacht, die bundesweit Gehör fanden. Manchmal ging Ihnen die Umsetzung nicht schnell genug und da wurden selbst Sie ungeduldig.

Herr Ministerpräsident, seit Ihrem Amtsantritt sind Sie stets der beliebteste Politiker Mecklenburg-Vorpommerns. In der medialen Berichterstattung wurden Sie immer häufiger auch als Landesvater bezeichnet. Das ist eine Ehre, die nicht selbstverständlich für einen Ministerpräsidenten ist. Es ist der Ausdruck des Vertrauens, das Sie bei den Menschen in Mecklenburg-Vorpommern genießen. Um auch dem leidenschaftlichen Juristen gerecht zu werden, wäre vielleicht der Begriff des „Anwalts“ der Bürgerinnen und Bürger, der die Interessen der Menschen vertritt, noch treffender.

Sie haben das Land Mecklenburg-Vorpommern in den vergangenen Jahren maßgeblich mitgestaltet, inhaltliche Spuren hinterlassen und viele Erfolge verbucht. Dabei fallen uns allen sofort einige wichtige Projekte und Themen ein, die untrennbar mit Ihnen verbunden sind: Kinderland M-V mit dem Fokus auf die verstärkte Förderung von Kitas und Schulen, die Gestaltung der Energiewende, der Einsatz für gerechte und tarifgebundene Löhne und Gehälter, die Anerkennung und Förderung des Ehrenamtes oder Ihre Standhaftigkeit, die Beziehungen zu Russland nicht abreißen zu lassen.

Sie haben Ihr Amt jetzt schweren Herzens niedergelegt, um sich mit ganzer Kraft auf Ihre Gesundheit zu konzentrieren. Das beweist ein sehr großes Verantwortungsbewusstsein. Diese Entscheidung verdient allerhöchsten Respekt.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident, die Reaktionen und guten Wünsche der Menschen zeigen die tiefe Verbundenheit mit Ihnen als Landesvater. Das haben Sie selbst erfahren, aber auch jede und jeder von uns, die und der von Menschen angesprochen wird mit der Bitte, Ihnen

doch die besten Genesungswünsche zu überbringen. Das zeigt, die Menschen akzeptieren Sie als einen von uns.

Ich möchte mit einem im sächsischen Erzgebirge entstandenen Gruß schließen, der aber heute vielmehr mit Ihrer ursprünglichen Heimat, dem Ruhrgebiet, verbunden wird. Deshalb wünsche ich Ihnen im Namen des ganzen Hauses für den Weg nach oben ein herzliches „Glück auf!“

(lang anhaltender Beifall vonseiten der
Fraktionen der SPD, AfD, CDU, DIE LINKE,
des Präsidiums und auf der Besuchertribüne –
Die Anwesenden erheben
sich von ihren Plätzen.)

Meine sehr geehrten Damen und Herren, wir kommen jetzt zur Wahl.

Gemäß Artikel 42 Absatz 1 der Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird der Ministerpräsident/die Ministerpräsidentin ohne Aussprache in geheimer Abstimmung vom Landtag mit der Mehrheit seiner Mitglieder gewählt.

Den für die Wahl allein gültigen weißen Stimmzettel erhalten Sie nach Aufruf Ihres Namens durch die Schriftführerin zu meiner Linken vor Betreten der Wahlkabine von dem Schriftführer am Tisch zu meiner Rechten. Auf dem Stimmzettel ist der Name der Kandidatin aufgeführt. Ich darf Sie darauf hinweisen, dass jedes Mitglied des Landtages lediglich eine Stimme hat.

Ich darf Sie bitten, sich nach Erhalt des Stimmzettels in die Wahlkabine zu meiner Linken zu begeben. Der Stimmzettel ist in der Kabine anzukreuzen und so zu falten, dass eine geheime Wahl gewährleistet ist. Bevor Sie den Stimmzettel in die Abstimmurne geben, die sich hier vor mir befindet, bitte ich Sie, dem Schriftführer Ihren Namen zu nennen. Die Stimme ist ungültig, wenn der Stimmzettel nicht amtlich hergestellt ist, mit mehr als einem Kreuz versehen ist, außerhalb der Kabine gekennzeichnet wurde, einen Zusatz oder Vorbehalt enthält, zerrissen ist, den Willen des Abgeordneten nicht zweifelsfrei erkennen lässt oder die Stimmabgabe nicht geheim durchgeführt worden ist.

Bevor ich die Wahl eröffne, bitte ich die Schriftführer, sich davon zu überzeugen, dass die Abstimmurne leer ist.

(Die Schriftführer überzeugen sich davon,
dass die Abstimmurne leer ist.)

Nachdem die Schriftführer jetzt ihre Positionen eingenommen haben, eröffne ich die Abstimmung zur Wahl der Ministerpräsidentin des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Ich bitte die Schriftführerin zu meiner Linken, die Namen der Abgeordneten aufzurufen.

(Die geheime Wahl wird durchgeführt.)

Haben alle Mitglieder des Hauses, die sich an der Wahl beteiligen wollen, ihre Stimme abgegeben? – Dies scheint der Fall zu sein, deshalb schließe ich jetzt die Abstimmung und unterbreche die Sitzung für etwa fünf Minuten zur Auszählung der Stimmen.

Unterbrechung: 11.32 Uhr

Wiederbeginn: 11.36 Uhr

Präsidentin Sylvia Bretschneider: Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich bitte Sie, die Plätze wieder einzunehmen. Wir setzen die unterbrochene Sitzung fort. Die Sitzung ist eröffnet.

Ich gebe das Ergebnis der geheimen Abstimmung zur Wahl der Ministerpräsidentin des Landes Mecklenburg-Vorpommern bekannt. Es wurden 70 Stimmen abgegeben, alle 70 Stimmen waren gültig. Es stimmten für Frau Manuela Schwesig 40 Abgeordnete mit Ja, 29 Abgeordnete mit Nein, ein Abgeordneter oder eine Abgeordnete enthielt sich.

Damit konnte Frau Manuela Schwesig die nach Artikel 42 der Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern erforderliche Mehrheit der Stimmen der Mitglieder des Landtages auf sich vereinigen. Damit ist Frau Manuela Schwesig zur Ministerpräsidentin des Landes Mecklenburg-Vorpommern gewählt.

(Beifall vonseiten der Fraktionen der SPD, AfD, CDU, DIE LINKE und auf der Besuchertribüne – Die Abgeordneten der Fraktion der SPD, Dr. Gunter Jess, AfD, Christel Weißig, AfD, und Dr. Wolfgang Weiß, DIE LINKE, erheben sich von ihren Plätzen.)

Ich frage Sie, Frau Schwesig: Nehmen Sie die Wahl an?

Manuela Schwesig, SPD: Sehr geehrte Frau Präsidentin, ich nehme die Wahl an.

Präsidentin Sylvia Bretschneider: Frau Ministerpräsidentin, gestatten Sie mir, Ihnen die herzlichsten Glückwünsche des gesamten Hauses auszusprechen und Ihnen für Ihr Amt ganz viel Erfolg und alles Gute zu wünschen.

(Beifall vonseiten der Fraktionen der SPD, AfD, CDU, DIE LINKE und auf der Besuchertribüne)

Ich bitte jetzt die Ministerpräsidentin zur Eidesleistung zu mir nach vorn.

(Gratulationen)

Eidesleistung der Ministerpräsidentin/ des Ministerpräsidenten gemäß Artikel 44 der Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Frau Ministerpräsidentin – ich bitte die Anwesenden, sich von den Plätzen zu erheben –,

(Die Anwesenden erheben sich von ihren Plätzen.)

Frau Ministerpräsidentin, ich spreche Ihnen die Eidesformel vor und bitte Sie, mir nachzusprechen.

Ich schwöre,

Ministerpräsidentin Manuela Schwesig: Ich schwöre,

dass ich meine Kraft dem Volke und dem Lande widmen,

Ministerpräsidentin Manuela Schwesig: dass ich meine Kraft dem Volke und dem Lande widmen,

Präsidentin Sylvia Bretschneider: das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland

Ministerpräsidentin Manuela Schwesig: das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland

Präsidentin Sylvia Bretschneider: und die Verfassung von Mecklenburg-Vorpommern

Ministerpräsidentin Manuela Schwesig: und die Verfassung von Mecklenburg-Vorpommern

Präsidentin Sylvia Bretschneider: sowie die Gesetze wahren und verteidigen,

Ministerpräsidentin Manuela Schwesig: sowie die Gesetze wahren und verteidigen,

Präsidentin Sylvia Bretschneider: meine Pflichten gewissenhaft erfüllen

Ministerpräsidentin Manuela Schwesig: meine Pflichten gewissenhaft erfüllen

Präsidentin Sylvia Bretschneider: und Gerechtigkeit gegenüber jedermann üben werde,

Ministerpräsidentin Manuela Schwesig: und Gerechtigkeit gegenüber jedermann üben werde,

Präsidentin Sylvia Bretschneider: so wahr mir Gott helfe.

Ministerpräsidentin Manuela Schwesig: so wahr mir Gott helfe.

(Beifall vonseiten der Fraktionen der SPD, AfD, CDU, DIE LINKE und auf der Besuchertribüne)

Präsidentin Sylvia Bretschneider: Frau Ministerpräsidentin, nochmals meinen herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Wahl, alles Gute im Amt sowie ganz viel Kraft für das Wohl des Landes Mecklenburg-Vorpommern und seiner Bürgerinnen und Bürger.

Frau Ministerpräsidentin, ich bitte Sie, jetzt die Gelegenheit zu ergreifen, noch ein paar Worte zu sagen.

Ministerpräsidentin Manuela Schwesig: Vielen Dank.

Sehr geehrte Präsidentin! Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete! Liebe Gäste! Liebe Bürgerinnen und Bürger! Ich darf mich beim Parlament ganz herzlich bedanken für das große Vertrauen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit. Ich freue mich darauf, in der nächsten Woche, wie schon mehrfach angekündigt, meine Regierungserklärung mit den politischen Schwerpunkten abgeben zu dürfen.

Ich möchte zunächst unserem scheidenden Ministerpräsidenten Erwin Sellering danken für das, was er für unser Land erreicht hat. Wir alle haben in den letzten Tagen

erlebt, dass uns viele Menschen angesprochen haben, mich gerade gestern eine Frau hier in Schwerin, die gesagt hat, bitte überbringen Sie die besten Grüße. Deshalb, lieber Erwin, möchte ich dir, auch im Namen der Bürgerinnen und Bürger unseres schönen Mecklenburg-Vorpommerns, dir und deiner Familie alles Gute, Gesundheit und Kraft für die nächsten Wochen und Monate wünschen.

Ich möchte mich auch ganz herzlich bedanken bei meiner Familie, meinem wunderbaren Mann, meinen tollen Kindern, den Eltern, Schwiegereltern und meinem Bruder für die Unterstützung bis hierhin und mit Sicherheit auch weiter.

Es ist für mich eine große Ehre und Verpflichtung zugleich, Ministerpräsidentin unseres wunderbaren Mecklenburg-Vorpommerns zu sein, und ich darf den Menschen versichern, dass ich mit aller Erfahrung, Kraft und Leidenschaft dieses Amt ausführen werde zum Wohle unseres Landes. – Vielen Dank.

(Beifall vonseiten der Fraktionen
der SPD, AfD, CDU, DIE LINKE, des
Präsidiums und auf der Besuchertribüne)

Präsidentin Sylvia Bretschneider: Frau Ministerpräsidentin, ich darf Sie bitten, nun den für Sie vorgesehenen Platz hier oben im Präsidium einzunehmen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, wir sind damit am Ende des Tagesordnungspunktes 2. An dieser Stelle unterbreche ich die Landtagssitzung wie im Zeitplan vorgesehen. Wir werden die Sitzung um 12.15 Uhr mit der Vereidigung der Ministerinnen und Minister fortsetzen. Die Sitzung ist unterbrochen.

Unterbrechung: 11.43 Uhr

Wiederbeginn: 12.32 Uhr

Präsidentin Sylvia Bretschneider: Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich bitte Sie, die Plätze einzunehmen. Die unterbrochene Sitzung ist wiedereröffnet.

Ich rufe nun auf den **Tagesordnungspunkt 3:** Eidesleistung der Ministerinnen und Minister gemäß Artikel 44 der Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Eidesleistung der Ministerinnen und Minister gemäß Artikel 44 der Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Meine sehr geehrten Damen und Herren, die Ministerpräsidentin hat mir gemäß Artikel 43 der Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern Folgendes mitgeteilt:

„... mit Urkunden vom heutigen Tage habe ich folgende Ministerinnen und Minister ernannt:

Herrn Dr. Till Backhaus	Minister für Landwirtschaft und Umwelt
Herrn Mathias Brodkorb	Finanzminister
Herrn Lorenz Caffier	Minister für Inneres und Europa
Frau Stefanie Drese	Ministerin für Soziales, Integration und Gleichstellung

Herrn Harry Glawe Minister für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit

Frau Birgit Hesse Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Frau Katy Hoffmeister Justizministerin

Herrn Christian Pegel Minister für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung

Mit meiner Vertretung habe ich Herrn Minister Lorenz Caffier beauftragt.

Ich bitte Sie, gemäß Artikel 44 der Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern die Vereidigung der Ministerinnen und Minister vorzunehmen.“

So weit das Schreiben der Ministerpräsidentin.

Ich bitte nun die Ministerinnen und Minister, zur Eidesleistung nach vorne zu kommen.

(Die Anwesenden erheben
sich von ihren Plätzen.)

Ich werde die Verpflichtung in der Weise vornehmen, dass ich Ihnen den Eid vorspreche und Sie bitte, danach einzeln zu mir ans Mikrofon zu kommen, die rechte Hand zu heben und die Worte nachzusprechen: „Ich schwöre es.“ Der Eid kann mit der religiösen Bekräftigung „So wahr mir Gott helfe“ oder ohne sie geleistet werden.

Ich bitte nun die Mitglieder des Landtages, sich von den Plätzen zu erheben. Das ist schon geschehen.

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Volke und dem Lande widmen, das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und die Verfassung von Mecklenburg-Vorpommern sowie die Gesetze wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegenüber jedermann üben werde.“

Minister Lorenz Caffier: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Minister Mathias Brodkorb: Ich schwöre es.

Ministerin Stefanie Drese: Ich schwöre es.

Ministerin Birgit Hesse: Ich schwöre es.

Ministerin Katy Hoffmeister: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Minister Harry Glawe: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Minister Christian Pegel: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Minister Dr. Till Backhaus: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Präsidentin Sylvia Bretschneider: Ich spreche den Ministerinnen und Ministern meine herzlichen Glückwünsche, aber auch die Glückwünsche des ganzen Hauses aus und wünsche Ihnen weiterhin für Ihre Arbeit alles Gute zum Wohle des Landes Mecklenburg-Vorpommern

und seiner Bürgerinnen und Bürger. Herzlichen Glückwunsch!

(Beifall vonseiten der Fraktionen der SPD, AfD, CDU, DIE LINKE und des Präsidiums)

Ich darf die Ministerinnen und Minister jetzt bitten, auf den ihnen zugewiesenen Plätzen Platz zu nehmen.

(Gratulationen)

Meine sehr geehrten Damen und Herren, wir sind damit am Schluss der heutigen Tagesordnung. Die nächste Sitzung des Landtages, wie bereits einberufen, findet am Mittwoch, den 12. Juli 2017, 10.00 Uhr statt. Die Sitzung ist geschlossen. Ich darf Sie nun alle recht herzlich zu einem Empfang in das Schlosscafé einladen.

Schluss: 12.38 Uhr

Es fehlte der Abgeordnete Burkhard Lenz.

Alphabetisches Namensverzeichnis

der Abgeordneten, die an der Wahl der Ministerpräsidentin/ des Ministerpräsidenten teilgenommen haben

– Drucksache 7/805 –

1. Albrecht, Rainer	SPD	36. Komning, Enrico	AfD
2. von Allwörden, Ann Christin	CDU	37. Koplín, Torsten	DIE LINKE
3. Arppe, Holger	AfD	38. Kramer, Nikolaus	AfD
4. Aßmann, Elisabeth	SPD	39. Kröger, Eva-Maria	DIE LINKE
5. Dr. Backhaus, Till	SPD	40. Kröger, Jörg	AfD
6. Berg, Christiane	CDU	41. Krüger, Thomas	SPD
7. Bernhardt, Jacqueline	DIE LINKE	42. Larisch, Karen	DIE LINKE
8. Borschke, Ralf	AfD	43. Lerche, Dirk	AfD
9. Brade, Christian	SPD	44. Liskow, Egbert	CDU
10. Bretschneider, Sylvia	SPD	45. Liskow, Franz-Robert	CDU
11. Brodkorb, Mathias	SPD	46. Dr. Manthei, Matthias	AfD
12. Butzki, Andreas	SPD	47. Mucha, Ralf	SPD
13. Caffier, Lorenz	CDU	48. Obereiner, Bert	AfD
14. da Cunha, Patrick	SPD	49. Oldenburg, Simone	DIE LINKE
15. Dachner, Manfred	SPD	50. Pegel, Christian	SPD
16. Dahlemann, Patrick	SPD	51. Reinhardt, Marc	CDU
17. Drese, Stefanie	SPD	52. Renz, Torsten	CDU
18. Ehlers, Sebastian	CDU	53. Reuken, Stephan J.	AfD
19. Eifler, Dietmar	CDU	54. Ritter, Peter	DIE LINKE
20. Friedriszik, Dirk	SPD	55. Rösler, Jeannine	DIE LINKE
21. Friemann-Jennert, Maika	CDU	56. Saemann, Nils	SPD
22. Glawe, Harry	CDU	57. Schlupp, Beate	CDU
23. Grimm, Christoph	AfD	58. Schulte, Jochen	SPD
24. Gundlack, Tilo	SPD	59. Schwarz, Thomas	SPD
25. Hersel, Sandro	AfD	60. Dr. Schwenke, Mignon	DIE LINKE
26. Hesse, Birgit	SPD	61. SELLERING, Erwin	SPD
27. Heydorn, Jörg	SPD	62. Stamer, Dirk	SPD
28. Holm, Leif-Erik	AfD	63. Strohschein, Jürgen	AfD
29. Holter, Helmut	DIE LINKE	64. Tegmeier, Martina	SPD
30. Dr. Jess, Gunter	AfD	65. Waldmüller, Wolfgang	CDU
31. de Jesus Fernandes, Thomas	AfD	66. Dr. Weber, Ralph	AfD
32. Julitz, Nadine	SPD	67. Dr. Weiß, Wolfgang	DIE LINKE
33. Kliewe, Holger	CDU	68. Weißig, Christel	AfD
34. Kokert, Vincent	CDU	69. Wildt, Bernhard	AfD
35. Kolbe, Karsten	DIE LINKE	70. Wippermann, Susann	SPD